

⑩

Int. Cl.:

D 06 n

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



⑪

Deutsche Kl.: 8 h; 4

⑫

Offenlegungsschrift 1560755

⑬

Aktenzeichen: P 15 60 755.3 (D 51015)

⑭

Anmeldetag: 3. September 1966

⑮

Offenlegungstag: 15. Oktober 1970

Ausstellungsriorität: —

⑯ Unionspriorität

⑰ Datum: —

⑱ Land: —

⑲ Aktenzeichen: —

⑳ Bezeichnung: Bodenbelag

㉑ Zusatz zu: —

㉒ Ausscheidung aus: —

㉓ Anmelder: Deutsche Linoleum-Werke AG, 7120 Bietigheim

Vertreter: —

㉔ Als Erfinder benannt: Maysenhölder, Dipl.-Chem. Dr. Rolf, 7122 Besigheim

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960); 8. 8. 1969

BEST AVAILABLE COPY

ORIGINAL NACHZUFÜHREN

1560755

DR.-ING. EUGEN MAIER
PATENTANWALT
7 STUTTGART-1
WERASTRASSE 24
TELEFON 242761/2

A 10 310

1. September 1966

i - wa

Firma Deutsche Linoleum-Werke Aktiengesellschaft
Bietigheim / Württ.

Bodenbelag

Die Erfindung betrifft einen Bodenbelag mit textiler Nutzschicht, der sich aufgrund seines besonderen Aufbaus insbesondere zur losen Verlegung eignet. Die lose Verlegung eines Bodenbelages, insbesondere auch die Gestalt einzelner Fliesen, hat eine vollkommene Formbeständigkeit auch unter den unterschiedlichsten klimatischen Verhältnissen zur Voraussetzung. Diese ist beispielsweise bei Bodenbelägen mit hygrokopischen Fasern nicht gewährleistet, so dass beispielsweise die Verwendung von Kokosfasern zur Herstellung

009842/0199

BAD ORIGINAL

- 2 -

BEST AVAILABLE COPY

- 2 -

A 10 310

1. September 1966

i - wa

- 2 -

von lose zu verlegenden Bodenbelägen nur bedingt möglich war. Fasern dieser Art eignen sich jedoch aufgrund ihrer besonderen Biageelastizität zur Herstellung von Polsterschichten, wie sie bei Bodenbelägen als Unterschicht vorgesehen sind, in besonderem Masse.

Um bei Bodenbelägen der vorgenannten Art, deren Oberschicht vorzugsweise aus einem mit einem Trägergewebe verbundenen, Nadelfilzbelag besteht, auf die Verwendung solcher verhältnismässig voluminöser Polster-Unterschichten nicht verzichten zu müssen, wird gemäß der Erfindung vorgeschlagen, als Polsterschicht eine solche zu verwenden, die aus grobtitrigen synthetischen oder natürlichen Fasern besteht, die in eine Schaumstoffmasse eingebettet sind. Als Schaumstoffmasse wird vorteilhafterweise eine solche Masse verwendet, die eine Klebeverbindung zwischen der textilen Oberschicht und den Fasern der Polster-Unterschicht bildet.

Eine solche Klebeverbindung wird zweckmässigerweise so hergestellt, dass die schaumbildende, flüssige Ausgangsmischung auf die Unterseite der Oberschicht, die in der Regel durch ein

- 3 -

009842/0199

BAD ORIGINAL

BEST AVAILABLE COPY

-3-

- 5 -

A 10 310
1. September 1966
i - wa

Trägergewebe gebildet wird, aufgesprührt wird, worauf die Polsterunderschicht an die aufgesprühte Schicht angedrückt und durch Aufschäumen ein fester Verbund der Schichten bewirkt wird. Wird jedoch aus irgendwelchen verfahrenstechnischen Gründen die vorteilhafterweise mit Latex verfestigte Polsterunderschicht zuerst mit der Unterseite der Oberschicht verklebt, so wird die schaumbildende flüssige Ausgangsmischung unter Druck in die Hohlräume der Polsterschicht gesprührt und die Masse dann aufgeschäumt.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des erfindungsgemässen Bodenbelages in schematischer Weise dargestellt.

Der homogen aus demselben Fasermaterial oder auch aus verschiedenen Fasermaterialien bestehende Nadelfilzbelag 1 ist durch Vernagelung mit einem aus synthetischen oder natürlichen Fasern bestehenden Trägergewebe 2 verbunden. An dieses Trägergewebe ist die Polsterschicht 3 angeklebt, die, wie oben ausgeführt wurde, entweder getrennt oder nach dieser Verbindung mit der Oberschicht aufgeschäumt werden kann. Die einzelnen Fasern 31 sind in Schaumstoff 32, vorzugweise Polyurethanschaum, eingebettet.

BAD ORIGINAL

009842/0199

- 4 -

BEST AVAILABLE COPY

- 4 -

A 10 310

1. September 1966

i - wa

- 4 -

Durch die Umhüllung mit Schaumstoff werden die einzelnen Fasern gegenüber Feuchtigkeitseinflüssen unempfindlich, andererseits erhält der Schaumstoff 32 durch die eingebundenen Fasern 31 eine Versteifung.

BAD ORIGINAL

- 5 -

009842/0199

BEST AVAILABLE COPY

- 5 -

A 10 310
1. September 1966
i - wa

- 5 -

Ansprüche

1. Bodenbelag, insbesonder zur losen Verlegung, deren Oberschicht aus einem mit einem Trägergewebe verbundenen, ein- oder mehrschichtig aufgebauten Nadelfilzbelag besteht, dadurch gekennzeichnet, dass die Unterschicht aus einer Polsterschicht mit in eine Schaumstoffmasse eingebetteten grobtitrigen synthetischen oder natürlichen Fasern besteht.
2. Bodenbelagsfliese nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Fasern der Polsterschicht in Polyurethanschaum eingebettet sind.
3. Bodenbelagsfliesen nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Schaumstoffmasse eine Klebeverbindung zwischen der Oberschicht und den Fasern der Unterschicht bildet.

BAD ORIGINAL

009842/0199

- 6 -

BEST AVAILABLE COPY

- 6 -

A 10 310

1. September 1966

i - wa

- 6 -

4. Verfahren zur Herstellung einer Bodenbelagsfliese nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die schaumbildende, flüssige Ausgangsmischung unter Druck in die Hohlräume der Polsterschicht gesprührt wird und durch Aufschäumen diese schliesst und die Faser umhüllt.

5. Verfahren zur Herstellung einer Bodenbelagsfliese nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die schaumbildende, flüssige Ausgangsmischung auf die Rückseite der Oberschicht aufgesprührt wird, die Polsterschicht an die aufgespritzte Schicht angedrückt und durch Aufschäumen ein fester Verbund der Schichten bewirkt wird.

009842/0199

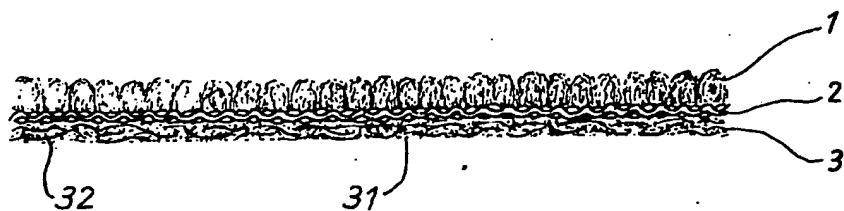
BAD ORIGINAL

Ber. von
Darf nicht geändert werden

8 h - 4 AT: 03.09.1966 OT: 15.10.1970

1560755

- 7 -



Firma Deutsche Linoleum Werke, Bietigheim, Württ.

009842/0199
DR.-ING. EUGEN MAIER - PATENTANWALT - STUTTGART

BEST AVAILABLE COPY

A 10 310 i